

Die Otto-Friedrich-Universität Bamberg – traditionsreich und zukunftsorientiert



*Hervorgegangen aus der einstigen Academia Ottoniana
mit heute vier Fakultäten und profilierten Studiengängen*

Regionale Verankerung – Partner und Netzwerke

Durch ihre vielfältigen Kooperationen prägt die Universität Bamberg die Region und vermittelt Know-how sowie zukunftsorientiert ausgebildete Fachkräfte. Sie trägt damit wesentlich zur Standort- und Nachwuchssicherung in Oberfranken bei.

Der Kooperationsvertrag für die „Technologie-Allianz Oberfranken“ (TAO) legte den Grundstein für ein bislang einzigartiges Bündnis: Erstmals schlossen sich die Hochschulen einer Region, hier Bamberg, Bayreuth, Hof und Coburg, zusammen, um Gemeinsamkeiten und Stärken in Forschung, Lehre und Weiterbildung zu potenzieren.

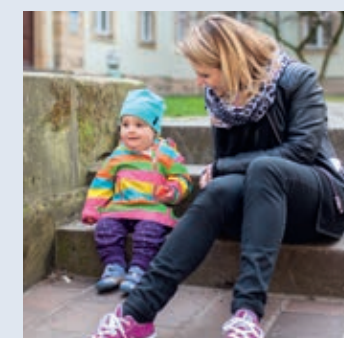
Institutionalisiert ist die Vernetzung unter anderem in KMUni, einer Veranstaltungsreihe, zu der die Universität zusammen mit den Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis kleine und mittelständische Unternehmen einlädt. KMUni ist ein Schaufenster in die aktuellen Forschungsprojekte von praktischer Relevanz – und bietet Gelegenheit zum Netzwerken. Gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) und der Handwerkskammer Oberfranken (HWK) veranstaltet die Universität die Tandem-Reihe, bei der Wissenschaft und Praxis miteinander ins Gespräch kommen. Auch über das Programm des Deutschlandstipendiums verfestigen sich die Kontakte zu Unternehmen und Institutionen der Region stetig.

Auch kulturell ist die Universität Bamberg vernetzt und prägt das gesellschaftliche Leben über die Region hinaus. Sei es in Kooperation mit dem Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia, dem E.T.A.-Hoffmann-Theater oder den Bamberger Symphonikern.

Gesellschaftliche Verantwortung als Selbstverpflichtung

Gesellschaftliche Verantwortung prägt unser Selbstverständnis von Beginn an. Es findet seinen Ausdruck heute in familienfreundlichen Arbeitsstrukturen und durchgängiger Chancengleichheit.

Dass wir uns gerne über Familienfragen den Kopf zerbrechen, besiegelt seit 2005 das Zertifikat zum Audit Familiengerechte Hochschule. Mit der jüngsten Re-Zertifizierung 2015 wurde vor allem die Flexibilisierung des Studiums honoriert: In Bamberg können fast alle eingerichteten Bachelor- und Masterstudiengänge in Teilzeit sowie teilweise im Rahmen des Modulstudiums absolviert werden. Lebenslanges Lernen ist bei uns keine Vision mehr, sondern Realität.



Ein weiterer Meilenstein ist die Eröffnung der KinderVilla 2012, die Krippen- und Kindergartenplätze für Studierende und Beschäftigte der Universität gleichermaßen bietet.



Die AULA der Universität im historischen Sandgebiet, eine ehemalige Dominikanerkirche, vereint zahlreiche Gegensätze: Altes und Neues, Tradition und Moderne, Schlichtheit und künstlerischen Aufwand. Bei zahlreichen Veranstaltungen ist sie auch ein Ort der Begegnung zwischen Universität und Stadt.

Alte Fragen mit neuesten Methoden lösen

Seit dem 17. Jahrhundert versteht sich die einstige Academia Ottoniana und heutige Otto-Friedrich-Universität ganz explizit als „Haus der Weisheit“. 1647 wurde sie von Fürstbischof Melchior Otto Voit von Salzburg als Zentrum humanistischer Bildung gegründet.

Heute sind in der „domus sapientiae“ von damals die Fächer der vier Fakultäten zuhause:

- Geistes- und Kulturwissenschaften (GuK)
- Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (SoWi)
- Humanwissenschaften (HuWi)
- Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik (WIAI)

Die Disziplinen sind eng miteinander verwoben; Fragestellungen und Methoden befruchten sich gegenseitig in unseren vier Profilschwerpunkten:

- Bildung & Lebensentwürfe
- Individuum & Gesellschaft
- Sprachen & Kulturen
- Wirtschaft & Märkte

Von unseren Promotionsprogrammen (DFG-Graduiertenkollegs, Graduate Schools) wird die Bamberg Graduate School of Social Sciences (BAGSS) im Rahmen der deutschen Exzellenzinitiative gefördert.

Zahlen und Fakten

Professuren ca.	160
Wissenschaftliches Personal ca.	700
Wissenschaftsstützendes Personal ca.	550
Gesamtausgaben in € Mio ca.	75
Drittmittel und An-Institute in € Mio. ca.	37
Studierende ca.	13.300
Abgeschlossene Promotionen	73*
Abgeschlossene Habilitationen	6*

* 5-Jahres-Schnitt



Akademische Begleitung und lebensnahes Lernen

Ein gutes Studium ist unserer Auffassung nach ein Bildungs- und Qualifikationsangebot, das die Studierenden zum eigenständigen Arbeiten und Denken motiviert. Deshalb erarbeiten die Studierenden in unseren rund 80 akkreditierten Bachelor- und Masterstudiengängen sowie im Lehramtsstudium möglichst selbstständig. Transfer in die Praxis leisten entsprechend ausgerichtete Seminare, Übungen oder studienbegleitende Praktika.

Mit unserem flexibilisierten Studienangebot schaffen wir die nötigen Freiräume und reagieren außerdem auf die veränderten Lebensbedingungen einer globalisierten Welt: Nahezu alle Studiengänge sind in Bamberg daher in Teilzeit oder im Rahmen des Modulstudiums studierbar.

Gelebte Internationalität – weltoffen und offen für die Welt

Internationalität ist an der Universität Bamberg kein leeres Wort, sondern wird gewünscht, gefördert und gelebt. Als international anerkannter Forschungsstandort engagiert sich die Universität Bamberg im Wissenschaftsaustausch und unterstützt die Vernetzung mit ausländischen Partneruniversitäten und Forschungseinrichtungen.

Jährlich nutzen über 400 unserer Studierenden die Möglichkeit, an einer unserer fast 300 Partnerhochschulen in 60 Ländern zu studieren. Allein am Erasmus-Programm der EU nehmen im Durchschnitt ca. 25 Prozent eines Studienjahrgangs teil, was der Universität Bamberg den Spitzenplatz unter den bayerischen Hochschulen beschert.

Gastprofessuren ermöglichen einen intensiven Modell- und Wissenstransfer nach Bamberg. Unterstützt werden die ausländischen Gäste von unserem 2010 gegründeten Welcome Center.

Zahlen und Fakten

Ausländische Studierende in Bamberg ca.	1.145
Bamberger Teilnehmende an Austauschprogrammen ca.	500
ERASMUS-Stipendien in € für Bamberger Studierende ca.	454.000



Hightech, Service – und viel persönliche Betreuung

Durch Technologie nah beim Menschen bleiben: Dank einer umfassenden Modernisierung aller Serviceprozesse und des Ausbaus der informatischen Systeme ist das gemeinsame Lernen und Arbeiten an der Universität Bamberg in den letzten Jahrzehnten stetig schneller und flexibler, aber nicht unpersönlicher geworden.

Insgesamt stehen in unseren sechs Teilbibliotheken rund 1,6 Millionen Bücher und andere Medien zur Verfügung, viele davon in elektronischer Form. 2000 PC-Arbeitsplätze und 800 Notebooks stehen den Universitätsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern zur Verfügung. In Seminaren oder Vorlesungen benötigte Unterlagen werden auf dem Virtuellen Campus (VC), der E-Learning-Plattform der Universität, zur Verfügung gestellt.



In der ERBA-Bibliothek und in der Teilbibliothek 4 können Studierende auch nachts arbeiten: Der Zugang ist rund um die Uhr mit Chipkarte möglich.

Diese moderne Infrastruktur, eine personalisierte Chipkarte, die als Studien- und Bibliotheksausweis ebenso dient wie als Semesterticket oder bargeldlose Zahlkarte innerhalb der Universität, und zahlreiche Online-Dienste ersparen uns viel Zeit. Zeit, die wir vor allen Dingen in persönliche Betreuung und Serviceorientierung investieren.

